

Aufn Tauern tuat's schauern ...

Beitrag: OSR Hannes Wartbichler, Fotos: Stadtarchiv

... geht an eiskalta Wind.

Ein altes Volkslied beschreibt manche Wettersituation auf den Übergängen im Hochgebirge und wird dann und wann zum Spottlied der Osttiroler gegen die Pinzgauer, wenn es weiter heißt „... und jetz kunna nemma umma, da Pinzgaua Bue!“

Wettersituationen mit Föhnstürmen und heftigen Gewittern sowie plötzlich eintretendem Schneefall bringen heute Wanderer und Bergsteiger häufig in Gefahr. In früheren Jahrhunderten waren die Tauerngeher, die Kraxenträger und Säumer mit ihren Pferden auf ihren Handelswegen über die Tauern, speziell auch über den Felber Tauern, vor den Wetterstürzen nicht gefeit. Viele Unglücke sind aus der Geschichte bekannt wie der Tod des Mittersiller Bildhauers Petrus Schmid oder das große Viehunglück am Tauern, als vier Treiber ihr Leben verloren. Allein in den Matrieer Kirchenbüchern sind 90 Todesfälle

von Säumern und Tauerngeher vermerkt, die nach Wettereinbrüchen auf dem Übergang zwischen Mittersill und Matri vom Weg abgekommen, durch Lawinen getötet wurden oder nach Ermüdung einfach erfroren sind.

Stadtarchivar Hannes Wartbichler ist derzeit auf Spurensuche nach den Mittersiller Säumern oder jenen Personen, die in Mittersill nach dem erlittenen Tod auf dem Felber Tauern begraben wurden. Allein im ältesten Sterbebuch der Pfarre Mittersill (1641-1684) hat er 17 „Samber“ (Säumer) oder Tauerngeher aufgefunden, die „in alpibus“ oder „transalpini“ und „sub tauro montanis frigore“ meist den Erfrierungstod erlitten. Die meisten Unglücke ereigneten sich in den Monaten April bis Oktober, in zwei Fällen ist aber ein Datum im Dezember vermerkt. Ob sie im Dezember noch über den Tauern gingen oder bereits früher verunglückten und erst

später gefunden und begraben wurden, lässt sich auf Grund der kurzen Vermerke nicht exakt sagen. Vielfach ist auch das Alter angegeben, wir finden 18-jährige Jünglinge ebenso wie den 60-jährigen Thomas Hofer, der am 28. Februar 1683 allein über den Tauern gehen wollte und zu Tode kam.

Wenn im Felberturmmuseum in Zukunft der Fokus vor allem auf den Saumhandel über die Tauern gelegt werden soll – der Mittersiller Grafiker Günter Berger und Stadtarchivar Hannes Wartbichler wurden von der Jury und von der Gemeindevertretung für die Neukonzipierung der Ausstellungen auserkoren – wird der Mensch, werden also die vielen Säumer, Kraxenträger, Weber und Jätergitschen etc. mit ihren Lebensgeschichten ebenso im Mittelpunkt stehen wie Handwerker und transportierte Waren.



Schlechtwetter auf dem Felber Tauern



Ausschnitt aus einem Fresko in Saak im Gailtal von 1465 – der Weinsäumer

den falschen Weg genommen hatte, um den Mautgebühren zu entgehen.

Eine interessante Persönlichkeit war sicher auch der „Windische Säumer“ Mathias Limpl aus dem Gailtal, der in Mittersill die Emerenz Schwarzenbacher ehelichte und mit ihr sechs Kinder hatte. Er wird stets als „aurigo“ (Fuhrmann, Wagenlenker) und „Weinsäumer“ bezeichnet. In Mittersill war er „hospitus“, also Gastwirt im „Haus an der Lacken“ (heute Hartlauer). Nach 1800 verliert sich jedoch seine Spur.

Für die neue Ausstellung sind natürlich auch weitere Geschichten, Bilder oder Unterlagen über die vielen Tauerngeher bis ins 19. Jahrhundert von Interesse. Wer immer sein Wissen, seine Unterlagen oder Geschichten einbringen will, ist herzlich eingeladen, sich mit dem Stadtarchivar (Rathaus, 2.OG) oder telefonisch (0664/2333123) in Verbindung zu setzen.

Für Matthäus Hackl von Aich (Niedersill) sind einige Daten aus Urkunden bekannt. Er war einer der Rädelsführer beim Bauernaufstand 1526, wobei er nach Bayern fliehen musste und auf Fürsprache des dortigen Fürsten wieder „begnadigt“ und nach Salzburg einreisen durfte. Allerdings erst nach eid-

licher Versprechung und Hinterlegung von 1.000 Gulden Kautions. Neun Jahre später war er wegen „Steuerhinterziehung“ – er hatte seine Abgaben nicht an das Kloster Georgenberg bei Vomp entrichtet – in einen Prozess verwickelt und weitere Jahrzehnte später wurde er wieder angeklagt, weil er als Säumer



Säumer mit bepacktem Saumross



Die Felbertauern Säumer